

Projekttag: Der Wald – Erlebnisraum auch für die Zukunft ?!

Entwickelt und durchgeführt vom ANU Landesverband Hamburg

Die Projektwoche Wald wurde von der ANU Hamburg entwickelt und mit Schulklassen durchgeführt. Die einzelnen Bausteine dauern je ca. 3 Stunden und können einzeln oder als ganze Projektwoche gebucht werden. Konzipiert ist die Projektwoche für SchülerInnen der 4.-10 Klasse.

Projekttag Wald

Die Kinder bzw. Jugendlichen erfahren an diesen Projekttagen den Wald mit seinen vielschichtigen Funktionen aber auch Problemen. Themenbereiche sind „Der Wald als Lebensraum für Tiere und Erlebnisraum für Menschen“; „der Wald als Klimafaktor für unsere Stadt und die ganze Welt“; „der Baum als Individuum“; „Holz als Wirtschaftsfaktor“.

Neben der Wissensvermittlung wird ebenso Wert gelegt auf sinnliche Naturerfahrung und praktische Tätigkeiten. Das (Konsum)verhalten im persönlichen Umfeld wird kritisch hinterfragt, und es werden Handlungsmöglichkeiten für eine nachhaltige Zukunft im Sinne der Agenda 21 aufgezeigt. Projektbegleitend erstellt die Gruppe eine Dokumentation, die abschließend präsentiert wird. Während der Projekttag kommen neue Lernmethoden der Umweltbildung zum Einsatz.

Folgende Bausteine werden angeboten:

Baustein: Lebensraum Wald

Wir erforschen die Streu eines Waldbodens. Was passiert z.B. mit den Blättern, die im Herbst fallen? Lupen ermöglichen uns den Einblick in den Mikrokosmos der Bodentiere, die wir nach ihrem Aussehen bestimmen. Wie viele Tiere gibt es wohl in einem Waldboden, auf dem wir sonst eigentlich nur spazieren gehen? Dabei lernen wir etwas über die Bedeutung der Bodentiere für das Ökosystem Wald.

Ablauf: allg. Einführung, Bau von Tierstaubsaugern, Erforschen und bestimmen des Bodentiere mit Hilfe von Binokularen

Baustein: Papierherstellung

Die Herstellung von Papier ist eine alte Kulturtechnik. Aus Altpapier stellen wir einen Faserbrei her, aus dem wir unser Papier schöpfen. Mit Farbe oder durch das Einarbeiten von Pflanzenteilen können wir dem Papier eine besondere Note verleihen. Anhand diese Prozesses thematisieren wir z.B. die Geschichte der Papierherstellung, die moderne Holzwirtschaft und deren Umweltproblematik, Ressourcenschonung durch Papierrecycling.



Baustein: Der Baum als Individuum

Warum sind Bäume so wichtig? Was brauchen Bäume zum Wachsen? Wie alt ist der Baum? All diese Fragen und vieles mehr wollen wir erforschen und beantworten. Durch den Einsatz unterschiedlicher Methoden wie z.B. Phantasiereise und Forscheraufträge wollen den Kindern und Jugendlichen die Bedeutung der Bäume für den Menschen und die Umwelt bewusster. An selbst bearbeiteten Baumscheibe erkennen wir wie Bäume wachsen. Wir zählen die Jahresringe und tragen wichtige Daten ein.

Ablauf: allgemeine Einführung, Versuch Bäume atmen (Schüler bekommen Plastiktüten, die sie über Zweige mit Blättern ziehen müssen und gut verschließen. Nach 2-3 Std. oder am nächsten Tag gucken sie was passiert ist.), Phantasiereise, Baumwurzelspiel, Baumsteckbrief, Arbeitsblätter besprechen, Baumscheibe bearbeiten, Jahresringe zählen.

Baumgeschichten (z.B. Leben eines Baumes im Jahreslauf nachempfinden, Literatur: Spiele zur Natur- und Umwelterfahrung, H. Kersberg u. U. Lackmann, Verlag Verband Deutscher Schullandheime, S.97), Wir bilden einen Baum (verschiedene Teile eines Baumes und ihre Funktionen kennen lernen und spielerisch darstellen, S. 68, gleiches Buch)

Baustein: Stadtgrün und Straßenbaum

Wo gibt es in der Großstadt Hamburg besonders aber in der Umgebung Eurer Schule „Natur“? In welcher Form kommt

sie vor und welche Bedeutung hat sie für die dort lebenden Menschen/für Euch?

Aufgeteilt in Gruppen führen die SchülerInnen (ausgehend von ihrer Schule) unterschiedliche Aktionen durch:

„Baumsafari“ im Stadtteil: Ausgerüstet mit Stadtteilplan, Aufgabenzettel, Fotoapparat, Stoppuhr, Papier und Stiften untersuchen die Kinder die Umgebung ihrer Schule in bezug auf Bäume und anderes Stadtgrün. Sie wählen einen Straßenzug aus, den sie ausführlicher beschreiben. (z.B. Foto der Straße mit Begleitgrün, Foto von typischem Detail, Verkehrsaufkommen, einige Pflanzen/Bäume genauer untersuchen – Blätter, Blüten, Früchte sammeln; Schäden, Müll; Tiere entdecken?, Würdet ihr gerne in dieser Straße wohnen? Warum/warum nicht?)

„Das Leben eines Straßenbaumes“ (Untersuchung eines Straßenbaumes): Ausgerüstet mit Stadtteilplan, Aufgabenzettel, Fotoapparat, Maßband, Papier und Stiften untersuchen die Kinder in der Umgebung ihrer Schule einen Straßenbaum ihrer Wahl mit dessen Baumscheibe. (z.B. Foto des Baumes + seiner Baumscheibe; Blatt, Blüte, Frucht mitbringen; Tiere entdecken; Pflanzen auf der Baumscheibe; Beschädigungen, Verletzungen des Baumes?; Was erlebt der Baum im Laufe eines Tages / Jahres?; Würdet ihr als Baum hier gerne stehen? Warum/warum nicht?)

Nach der Auswertung dieser Aktionen wird der nächste Tag vorbereitet: Wir besprechen einen Fragebogen für den Besuch des Baumarktes, machen uns mit den Kassettensprechern vertraut und führen ein kurzes Beispielinterview durch.

Holzdetektiv zu Hause

„Holzdetektiv“ zu Hause ist ein zusätzlicher Baustein dieses Projektes. Es handelt sich um eine Aktion, die die Kinder bei sich zu Hause durchführen. (Gegenstände notieren, die im oder am Haus aus Holz sind; Holzart und Behandlung herausfinden)

Baustein: Besuch eines Baumarktes und Abschluss der Projektwoche

Diesen Vormittag beginnen die Schüler mit einem Besuch im Baumarkt. Hier sollen sie jeweils in kleinen Gruppen erstens versuchen, die Fragen ohne Hilfe zu beantworten, und zweitens einen Baumarkt-Angestellten zu diesen Fragen interviewen.

Beispielfragen

1. Ihr möchtet euch ein Regal aus Fertigteilen zusammenbauen, welche Holzarten könnt ihr hier im Baumarkt dafürkaufen?
2. Könnt ihr herausfinden, wo dieses Holz herkommt?
3. Was bedeutet die Abkürzung FSC?
4. Warum gilt Holz mit diesem Siegel als umweltfreundlich?

oder

1. Ihr möchtet euer selbstgebautes Regal weiter behandeln. Es soll möglichst umweltfreundlich sein. Was könnt ihr dafür nehmen?
2. Warum wirbt der Baumarkt bei der Marke xyz (auf den Baumarkt abstimmen) mit „ökologisch“?
3. Schreibt die Inhaltsstoffe von einer Dose dieser Marke und einem vergleichbaren Produkt einer anderen Marke auf!

Anschließend kommen die Kinder in das Hamburger Umweltzentrum. Hier werten wir zunächst die Fragebögen aus (Interviews im Baumarkt wurden mit Kassettensprechern aufgenommen) und „erspielen“ dann in einem Rollenspiel die Konflikte, die sich aus der unterschiedlichen Nutzung des Waldes ergeben. Beispiel: Stellt euch vor, der Wohldorfer Wald soll gerodet und statt dessen Wohnhäuser gebaut werden. Wer ist betroffen? verschiedene Tiergruppen, Spaziergänger, Förster, Pächter, Papierfabrik, Waldarbeiter, Umweltschützer, Kinder, Immobilienmakler. Die Kinder sollen nun in verschiedene Rollen schlüpfen und das Problem aus den unterschiedlichen Perspektiven diskutieren.

Insgesamt hat sich bei diesem Baustein herausgestellt, dass die Zeit (1 Vormittag) zu knapp für Baumarktbesuch, Auswertung Baumarkt und Holzdetektive, Rollenspiel und Schlußgespräch ist. Den Baumarktbesuch sollte man daher lieber auf einen anderen Tag legen

Kontakt

Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung
Landesverband Hamburg e.V.
Hamburger Umweltzentrum
Karlshöhe 60 d
22175 Hamburg
Tel: 0 40 / 6 00 38 60,
e-mail: geschaeftsstelle@anu-hamburg.de
Internet: www.anu-hamburg.de

